

- **Aktienumschichtung von den USA nach Europa**

Die Inflationsrate in Europa zieht kontinuierlich an. Das nominelle Lohnwachstum hat sich auf 1.8% erhöht und deutet zusammen mit der ansteigenden Kreditvergabeaktivität auf eine langsame aber stetige Erholung der Wirtschaft hin. Sofern unerwartete und nicht-konformistische Wahlausgänge in der EU ausbleiben, eröffnet sich für Herrn Draghi der Weg zu einer weniger expansiven Geldpolitik sowie einem optimistischeren Ausblick. Angesichts der Tatsache, dass die US-Leitzinsen im März angehoben wurden, scheint die Zeit reif für einen fließenden Übergang von hoch bewerteten US-Aktien zu europäischen Nachzüglern.

- **Schutz für US-Titel kaufen**

Die Marktvolatilität ist an einem neuen Rekordtief angelangt, was eine gewisse Trägheit der Marktteilnehmer impliziert und perpetuiert. Die Bewertungen von US-Aktien sind am oberen Ende angekommen, trotzdem sind Absicherungsprodukte nicht teuer. Tatsächlich erlaubt es uns die rätselhafte Trägheit, günstige Absicherungen zu erwerben. Wir empfehlen daher, Put-Optionen zu kaufen oder S&P500 Futures zu verkaufen. Die Kosten für liquide und langläufige Absicherungen für Aktien und Anleihen sind derzeit so tief wie seit sechs Jahren nicht mehr.

- **Managed Futures Hedgefonds als Alternative**

Managed Futures Hedge Fonds, deren Popularität stark gelitten hat, gehören in turbulenten Zeiten traditionell zu den Gewinnern und bieten sich als Alternative zur Absicherung gegen Verluste bei unerwarteten Marktabschwüngen an.

- **Gold kaufen und Anleihen mit kurzen Laufzeiten halten**

Die kürzlich erfolgte Aufwertung des US-Dollars hat die Goldpreise um mehr als 4.5% gedrückt, was zu einem attraktiven Einstiegskurs von etwa USD 1'200 pro Unze geführt hat.

Für das Anleiheportfolio empfehlen wir Anlagen mit kurzen Laufzeiten zu halten und ein allfälliges Währungsrisiko abzusichern.

- **Öl ist noch nicht attraktiv**

Wie wir bereits in vorherigen Ausgaben angemerkt haben, ist das OPEC-Oligopol zerbrochen und unfähig, den Preis wie bis anhin zu beeinflussen. Die OPEC-Länder inklusive Russland kontrollieren nur mehr etwa 50% des weltweiten Ölangebots, weshalb sich der Preis immer mehr am Markt (Angebot und Nachfrage) orientiert. Die neuliche Entdeckung riesiger Ölfelder in Alaska und weitere Effizienzsteigerungen bei der Schieferölgewinnung haben die Angebotsseite fundamental verändert, was das Aufwertungspotenzial des Ölpreises zumindest temporär limitiert.

- **Die regulatorischen und bildungsspezifischen Rahmenbedingungen in den USA müssen sich ändern**

Im Gegensatz zur öffentlichen Wahrnehmung haben die USA letztes Jahr einen Manufakturrekord erreicht – unter Einsatz von wenig Humankapital. Dank Automatisierung produzieren die USA 85% mehr Güter als vor 40 Jahren mit zwei Drittel der Arbeitnehmer. Während die Arbeitslosenrate in den Obama-Jahren stark abnahm, verharrte die Arbeitsmarktbeteiligung auf einem Rekordtief. Ein hoher Prozentsatz (18.5%) der Amerikaner im besten Arbeitsalter arbeiten nicht und suchen auch nicht nach Beschäftigung – sie haben resigniert. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung werden die Bildungssysteme jedes Landes gefordert sein, Menschen mit den passenden Fähigkeiten auszustatten, um den Anforderungen der Arbeitsmärkte gerecht zu werden.